

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 42: Schweizerfranken

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

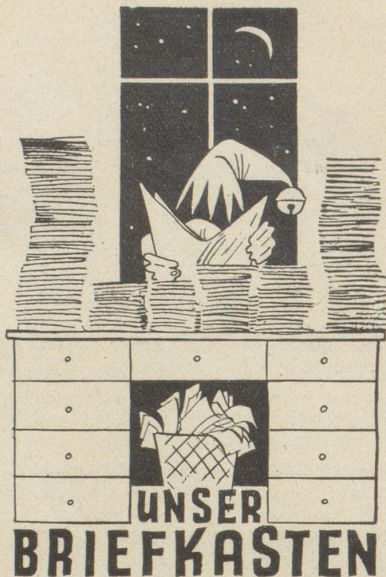
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zigerli ist besorgt

Lieber Spalter!

Hat bei Dir die 30prozentige Abwertung etwa auch schon eingesetzt, dass Du so uralte Witze bringst? «Füttere die Bestie» brachtest Du von mir selbst in Originalform schon vor 2 Jahren, und die «Bromgewinnung» in No. 40 schreit zum Himmel. Wenn Du schon Chemie treibst, so hilf auch der Industrie; Weissst Du wie man Filz gewinnt? Man nimmt eine Filzlaus und setzt sie einem Buben auf den Kopf; dann verbindet sich die Laus mit dem Buben zum Lausbuben und der Filz wird frei!

Oder weisst Du wie man gratis Kuchen isst? Du gehst in eine Conditorei, bestellst einen Kirschenkuchen, gibst ihn sofort zurück und verlangst dafür einen Apfelkuchen, den Du issest. Hierauf stehst Du auf, nimmst den Hut, und es entspinnt sich folgender Dialog zwischen Dir und dem Fräulein:

Fräulein: «Sie vergassen zu zahlen.» Du: «Wofür?» Fräulein: «Den Apfelkuchen.» Du: «Dafür gab ich Ihnen doch den Kirschenkuchen!» Fräulein: «Den hatten Sie ja nicht bezahlt.» Du: «Den habe ich aber auch nicht gegessen!»

Sprachlos wird Dich das Fräulein ob Deiner zwingenden Logik ziehen lassen.

Auf ein Honorar verzichte ich zu Gunsten des Cognacfonds, da es dem Setzer sicher schlecht wird.

Also bessere Dich!

Dein besorgter Freund

Zigerli.

Sie werden es nicht glauben, aber ich verende täglich 28 bis 30 Stunden darauf, um die 50,000 Witze, die in den letzten 62 Jahren erschienen sind, gründlich zu repetieren. Dass mir trotzdem noch zirka 1 pro Mille durchschlüpft, hängt mit meinem schlechten Gedächtnis zusammen. Ich weiss, ich sollte weniger Cognac trinken.

Das mit den 28 Stunden pro Tag ist übrigens weder ein Druckfehler noch ein Moratadella. Diese ungeheure Leistungssteigerung verdanke ich einem Rat von Prof. Schröter. Man macht das so (sehr einfach): Man wandert im Geiste um den Nordpol herum, und zwar entgegengesetzt der Erddrehung. Dadurch gewinnt man pro Umwanderung je 24 Stunden. Und da knapp an der Erdachse der Weg rund herum nicht so weit ist, wie am Aequator, so kann man sogar zu Fuss täglich ein paar Runden machen. So gewinnt man Zeit, und verjüngt sich zugleich, und man versteht plötzlich, warum die Eisbären so uralt werden.

(... alt sind sie übrigens bei der Geburt schon, sonst würden sie nicht da schon ganz weiss sein!

Der Setzer.)

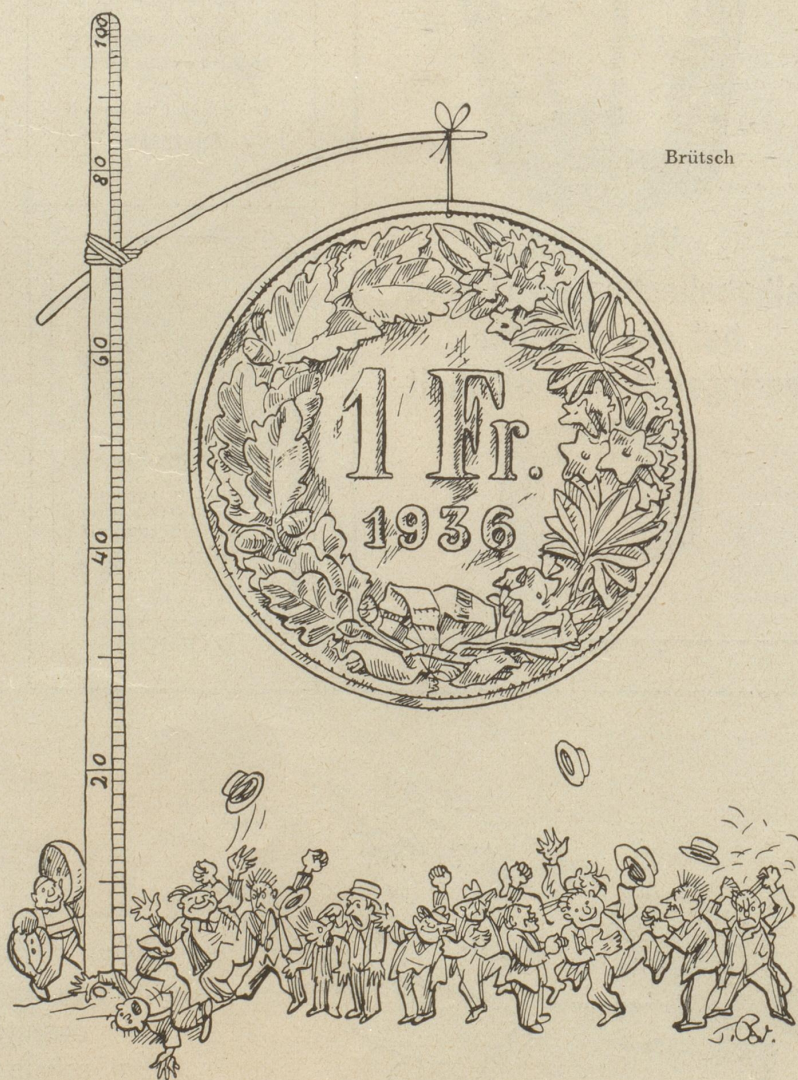
Geistige Landesverteidigung

Lieber Spalter!

Ich war eben auf der Reise zu meinem Schatz — hoffentlich wirst Du nicht eifersüchtig —, ansonst ich das rosige Herz im schwarzen Feld auf der Titelseite Deiner letzten Nummer kaum erblickt hätte! Wie fühlte ich mich aber verletzt beim Lesen der Worte:

«Wer vaterländisch fühlt
zeichnet Wehranleihe!»

Ich schäme mich bis in den Boden, tief sogar, ungefähr 1000 Meter, Dir aufrichtig zugeben zu müssen, dass ich als SBB-ler der untern Stufe trotz meinen sieben Dienstjahren nicht in der beneidenswerten Lage bin, die mingersche Wehranleihe geldkräftig zu unterstützen, obschon ich ebensosehr oder noch mehr «vaterländisch fühle», als z. B. ein Präsident von zwanzig oder mehr Verwaltungsräten. Als



Dem einen seine Eule
ist dem andern seine Nachtigall!



Ein guter Rat!

In diesem Falle mußt Du Weisflog-Bitter trinken! Das ist ein famoser Trank, magenstärkend, appetitanregend u. verdauungsfördernd. Also laß Dir's sagen: Weisflog Bitter für den Magen!

Weisflog